

Bericht aus Berlin

Norbert Brackmann informiert

Newsletter
Oktober 2013

Liebe Freunde,

noch ganz ergriffen vom Wahlausgang und von den weit über 100 Glückwünschen möchte ich Ihnen auf diesem Wege „Danke“ sagen. Es ist zwar nur ein kleines Wort, aber es hat eine große Bedeutung für mich. Es ist schön, Sie als Unterstützer an meiner Seite zu wissen. Nicht nur der Wahlausgang hat mein Politikerherz erfreut, sondern auch die Wahlbeteiligung im Herzogtum Lauenburg/Stormarn Süd. Unser Wahlkreis ist spitze – Platz 1 in Schleswig-Holstein mit 76,2 Prozent. Und wenn ich gerade beim Thema Wahlstatistik bin, möchte ich Ihnen noch ein paar Erfolge aufzeigen, die ohne Sie so wohl nicht möglich gewesen wären: In Schleswig-Holstein habe ich den 3.-höchsten Erststimmenvorsprung mit 10,6 Prozent mehr an Stimmen als die SPD mit Frau Dr. Scheer. Darüber hinaus mit 81.953 Stimmen den 2.-höchsten Erststimmanteil.

Das Wahlergebnis bedeutet für mich Ansporn und Verpflichtung zugleich. Beides nehme ich gern an.



Sondierungsgespräche

Die Sondierungsgespräche laufen auf Hochtouren. Die Union will ihre Verantwortung für das Land tragen. Nun kommt es darauf an, dass auch die anderen Parteien ihre Verantwortung für unser Land erkennen. Wir treten sowohl der SPD als auch den Grünen ergebnisoffen entgegen. Klar ist: Wir wollen uns nicht die Butter vom Brot nehmen lassen. Denn die Union hat mit ihrem Wahlprogramm einen klaren Regierungsauftrag bekommen. Die SPD wird am 20. Oktober in einem Konvent über eine mögliche große Koalition beraten. Die Grünen werden ihren Bundespartei-tag am 19. und 20. Oktober abhalten. Bis dahin sollte die Union sich positionieren, um klare Entscheidungen und eine zügige Regierungsbildung zu ermöglichen. Denn die Aufgaben, die vor uns liegen, werden sicherlich nicht abnehmen.

Norbert Lammert zum Bundestagspräsident nominiert

Am gestrigen Dienstag fand die zweite Sitzung der CDU/CSU-Fraktion nach der Wahl statt. Einstimmig haben wir beschlossen, dass Prof. Dr. Norbert Lammert erneut Präsident des Bundestages werden soll. Er ist eine respektable und ehrenhafte Persönlichkeit und hat sich über Parteigrenzen hinweg viel Anerkennung erworben. Eine gute Wahl, wie ich finde! Von der CSU haben wir Joachim Singhammer aus München als stellvertretender Bundestagspräsident nominiert. Der Bundestag wird am 22. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen kommen.

Ihr Norbert Brackmann